



Huiiiavaah

TAGE DAHEIM

PFLEGEZEITGESETZ

IDEE UND TEXT: TOBIAS MICHEL
ZEICHNUNGEN: MATTHIAS BERGHANN

2 WOCHEN SPÄTER

Ich hab' damals gesagt:
Un-ver-antwortlich!
Aber...

Sophie kennt
sich aus mit Pflege.
Die kann das.

Wir sollten
das schnell
entscheiden.

Die Gardinen
knittern aber, wenn
ich sie nicht **sofort**
aufhänge.

Komplizierter
Bruch ...

Morgen
gibt's den Gehgips.
Sie dürfen bald
heim.

Allein kann
sie das nicht.

Nee, Mutti, Sophie
kümmert sich doch gern.
Wir schaffen das.

Was zieh ich
morgen beim Meeting
in Frankfurt an?



STÜRMISCHE HEIMFAHRT

Wie soll das
gehen? Ich hab' doch
Schichtdienst.

Dann sagst
Du da halt
Bescheid.

Uns fehlt für die
Tage mein Verdienst!
Und dann noch in der
Probezeit ...

Wir geben
meine Mutter
nicht ins
Heim!

MERKE:

Organisierst Du plötzlich
die Pflege für eine nahe
Angehörige? Schau in § 2
PflegeZG! Schwiegermütter
sind nahe Angehörige (§7).
Das Gesetz knausert beim Geld
(§2 Absatz 3). Vielleicht sichert
Dein Tarifvertrag ein paar Tage
ab. Gibt es "Pflegegeld" aus
der Pflegeversicherung (§36
SGB XI)?



Schwiegermutter?
Welche Kollegin springt
dann für Sie ein?

Hallo, ich
falle leider aus...
Ab morgen ...
Für wohl 10 Arbeits-
schichten.

MERKE:

Für bis zu zehn freie Schichten brauchst Du keinen Antrag. Dein kurzfristiger Anruf genügt (§2 Absatz 1).

Der Chef kann eine ärztliche Bescheinigung verlangen (§2 Absatz 2).

**Pflegezeitgesetz (PflegeZG)****§ 2 Kurzzeitige Arbeitsverhinderung**

(1) Beschäftigte haben das Recht, bis zu zehn Arbeitstage der Arbeit fernzubleiben, wenn dies erforderlich ist, um für einen pflegebedürftigen nahen Angehörigen in einer akut aufgetretenen Pflegesituation eine bedarfsgerechte Pflege zu organisieren oder eine pflegerische Versorgung in dieser Zeit sicherzustellen.

(2) Beschäftigte sind verpflichtet, dem Arbeitgeber ihre Verhinderung an der Arbeitsleistung und deren voraussichtliche Dauer unverzüglich mitzuteilen. Dem Arbeitgeber ist auf Verlangen eine ärztliche Bescheinigung über die Pflegebedürftigkeit des nahen Angehörigen und die Erforderlichkeit der in Absatz 1 genannten Maßnahmen vorzulegen.

(3) Der Arbeitgeber ist zur Fortzahlung der Vergütung nur verpflichtet, soweit sich eine solche Verpflichtung aus anderen gesetzlichen Vorschriften oder auf Grund einer Vereinbarung ergibt.

§ 3 Pflegezeit

(1) Beschäftigte sind von der Arbeitsleistung vollständig oder teilweise freizustellen, wenn sie einen pflegebedürftigen nahen Angehörigen in häuslicher Umgebung pflegen (Pflegezeit). Der Anspruch nach Satz 1 besteht nicht gegenüber Arbeitgebern mit in der Regel 15 oder weniger Beschäftigten.

(3) Wer Pflegezeit beanspruchen will, muss dies dem Arbeitgeber spätestens zehn Arbeitstage vor Beginn schriftlich ankündigen und gleichzeitig erklären, für welchen Zeitraum und in welchem Umfang die Freistellung von der Arbeitsleistung in Anspruch genommen werden soll. Wenn nur teilweise Freistellung in Anspruch genommen wird, ist auch die gewünschte Verteilung der Arbeitszeit anzugeben.

(4) Wenn nur teilweise Freistellung in Anspruch genommen wird, haben Arbeitgeber und Beschäftigte über die Verringerung und die Verteilung der Arbeitszeit eine schriftliche Vereinbarung zu treffen. Hierbei hat der Arbeitgeber den Wünschen der Beschäftigten zu entsprechen, es sei denn, dass dringende betriebliche Gründe entgegenstehen.

§ 5 Kündigungsschutz

(1) Der Arbeitgeber darf das Beschäftigungsverhältnis von der Ankündigung bis zur Beendigung der kurzzeitigen Arbeitsverhinderung nach § 2 oder der Pflegezeit nach § 3 nicht kündigen.

§ 7 Begriffsbestimmungen

(3) Nahe Angehörige im Sinne dieses Gesetzes sind

1. Großeltern, Eltern, Schwiegereltern,
2. Ehegatten, Lebenspartner, Partner einer eheähnlichen Gemeinschaft, Geschwister,
3. Kinder, Adoptiv- oder Pflegekinder, die Kinder, Adoptiv- oder Pflegekinder des Ehegatten oder Lebenspartners, Schwiegerkinder und Enkelkinder.

(4) [...] Pflegebedürftig im Sinne von § 2 sind auch Personen, die die Voraussetzungen nach den §§ 14 und 15 des Elften Buches Sozialgesetzbuch voraussichtlich erfüllen.

Für kranke Angehörige je Beschäftigte/n nur einmal

Das Pflegezeitgesetz lässt nach § 4 Abs. 1 PflegeZG für eine Beschäftigte nur eine einmalige Pflegezeitnahme zu mit unmittelbarer anschließender Verlängerungsmöglichkeit, nicht aber eine Aufteilung der Pflegezeit in mehrere getrennte Abschnitte. LAG Baden-Württemberg, Urteil vom 31.03.2010, Az.: 20 Sa 87/09